

Allgemeine Information zum Auswertungssystem bei *deinsport.de*

Kinder brauchen Bewegung! Denn sie ist ein entscheidender Entwicklungs- und Gesundheitsfaktor. Schon vor Beginn der Corona-Pandemie erreichten über die Hälfte der Kinder in Deutschland die Bewegungsempfehlungen der Weltgesundheitsorganisation von mindestens 60 Minuten intensiver Aktivität nicht.

Umso wichtiger ist es jetzt, die Kinder wieder in Bewegung zu bringen und den Sportverein, als idealen Ort für gemeinsame Aktivität zu entdecken.

deinsport.de setzt genau hier an: es vermittelt den Kindern, auf Basis eines sportmotorischen Screenings, Sportarten, die zu den eigenen Interessen und motorischen Stärken passen können. Das Ziel von *deinsport.de* ist es, zu motivieren und den Kindern vielfältige Bewegungsanreize aufzuzeigen. Denn Sport ist nicht gleich Sport. Einzelne Sportarten könnten unterschiedlicher nicht sein. Manchmal lohnt es sich, in eine Sportart hinein zu schnuppern, mit der es vorher noch keine Berührungspunkte gab.

Wie werden passende Sportarten ausgewählt?

Wichtig für die Interpretation und das Verständnis der Ergebnisse des Screenings ist es, dass diese auf einer Momentaufnahme basieren: den motorischen Tests des *Finde Deinen Sport Tages* in der Schule, sowie den vier Fragen im Schüler-Login auf der *deinsport.de Website*. Alle Ergebnisse zusammengenommen ergeben ein Ranking von Sportartenkategorien. Als Ergebnis werden die zwei Sportartenkategorien angezeigt, die prozentual den höchsten Prozentsatz erzielt haben. Das angezeigte Ergebnis ist ein Vorschlag für neue oder bereits bekannte Sportarten und soll als Anreiz dienen, eine Sportart in einem Sportverein auszuprobieren.

Ihrem Kind wird als Ergebnis eine für Sie oder Ihr Kind unerwartete Sportart angezeigt? Das ist nicht auszuschließen. So können ihrem Kind beispielsweise trotz der Tatsache, dass es angeklickt hat keine Sportarten mit Musik zu mögen, die kompositorischen Sportarten angezeigt werden. Dies ist genau dann der Fall, wenn die am *Finde Deinen Sport Tag* ermittelten, motorischen Stärken ihres Kindes ideal zu den kompositorischen Sportarten passen und diese im Ranking mit Abstand den größten Prozentsatz erreicht haben. Zudem kann es sein, dass sie einzelne Sportarten nicht in einer Kategorie erwartet hätten, wie zum Beispiel Basketball, was aufgrund des Regelwerks als Sportart ohne Körperkontakt eingeordnet ist und eben im Verhältnis zu anderen Sportarten wie Handball oder Fußball mit sehr wenig intensivem Körperkontakt auskommt.

Das Ziel von *deinsport.de* ist es, den Kindern Ideen für passende Sportarten zu vermitteln. Denn erst, wenn eine Sportart richtig Spaß macht, ist der Grundstein für eine langfristige Bindung zum Sport gesetzt. Wir möchten auch die Eltern, unabhängig von den Ergebnissen bei *deinsport.de* dazu animieren, ihre Kinder in Bewegung zu bringen. Das gelingt am besten, wenn sie gemeinsam herausfinden, was ihrem Kind Spaß macht.